

# „In Pfronten ist das My zu Hause“

Pfrontner Liste besichtigt die Firma Baier und staunt über die Präzision in der Fertigung

**Pfronten** – Während sich die Pfrontner Liste zuletzt zum kommunalpolitischen Alphiogarte und zu einer Brauereibesichtigung getroffen hatte, stand nun eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Klaus Baier in Pfronten-Weißbach auf dem Programm.

Zum Beginn der rund zweistündigen Besichtigung begrüßte Firmeneigentümer und Geschäftsführer Joachim Baier gemeinsam mit drei seiner Mitarbeiter die Teilnehmer. Baier zeigte sich sehr erfreut, dass mit der Pfrontner Liste eine

solch große lokale Besuchergruppe Interesse an seinem nachhaltigen und soliden Familienunternehmen zeigt, was nicht alltäglich sei. Bereits bei der einführenden Präsentation wurde deutlich, mit welcher Leidenschaft die Firma Baier seit nunmehr über 60 Jahren für die ganze Welt „Made in Pfronten“ produziert. Mit dem Fachwissen der rund 110 Mitarbeiter werden dabei im Zweischichtbetrieb hochpräzise und innovative Werkzeuge und Stanzteile hergestellt. Die ständig wachsenden An-

forderungen der Kunden aus den verschiedensten Bereichen der Industrie, wie Automotive, Nutzfahrzeuge, Maschinenbau, Bautechnik, Weiße Ware oder Elektrotechnik sind Ansporn für das Unternehmen.

So wurde beim anschließenden Werksrundgang deutlich, woher der Spruch „in Pfronten ist das My ( $\mu$ ) zu Hause“ herkommt. So verwundert auch der Firmenslogan „Wir l(i)eben Präzision“ in keiner Weise, denn wo andere Unternehmen aufhören, fängt Firma Klaus Baier mit Präzision an.

Die am Ende des Rundgangs präsentierten Produkte aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Kunststoff verdeutlichten, dass jeder täglich direkt oder indirekt mit den Produkten in Berührung kommt – ob im Kühlschrank, Schrankschubladen oder Motorenblock, überall ist Baier drin.

Mit den mehrheitlich anwesenden Gemeinderäten der Pfrontner Liste sowie Bürgermeister Alfons Haf wurden bei dem Besuch außerdem die Zukunftsvisionen des Unternehmens thematisiert. kb